



MINERGIE-Fachtagung 2011

Nachhaltigkeit als integrierter Bestandteil der Geschäftstätigkeit

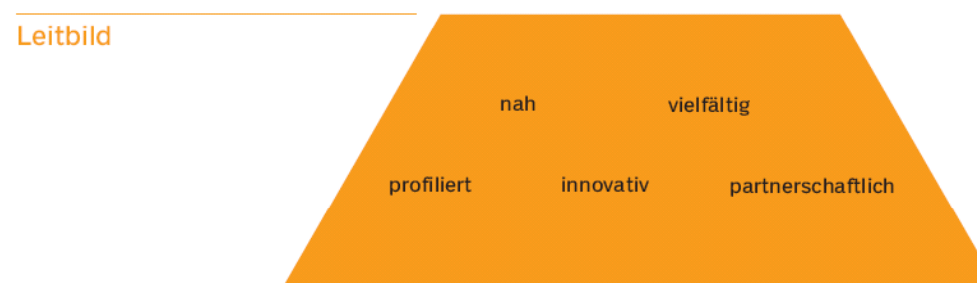
Dr. Georg Weinhofer, Leiter Fachstelle Energie/CO₂
Luzern, 10. März 2011

Nachhaltigkeit ist bei Coop in der Unternehmenskultur und der täglichen Arbeit tief verankert

Wo will Coop hin?



Wie will sich Coop verhalten?



Was will Coop erreichen?



Nachhaltigkeit als Basis für den langfristigen Erfolg

Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit

Coop hat eine doppelte Verantwortung in ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht: als Unternehmen und als "Gatekeeper" des Konsums

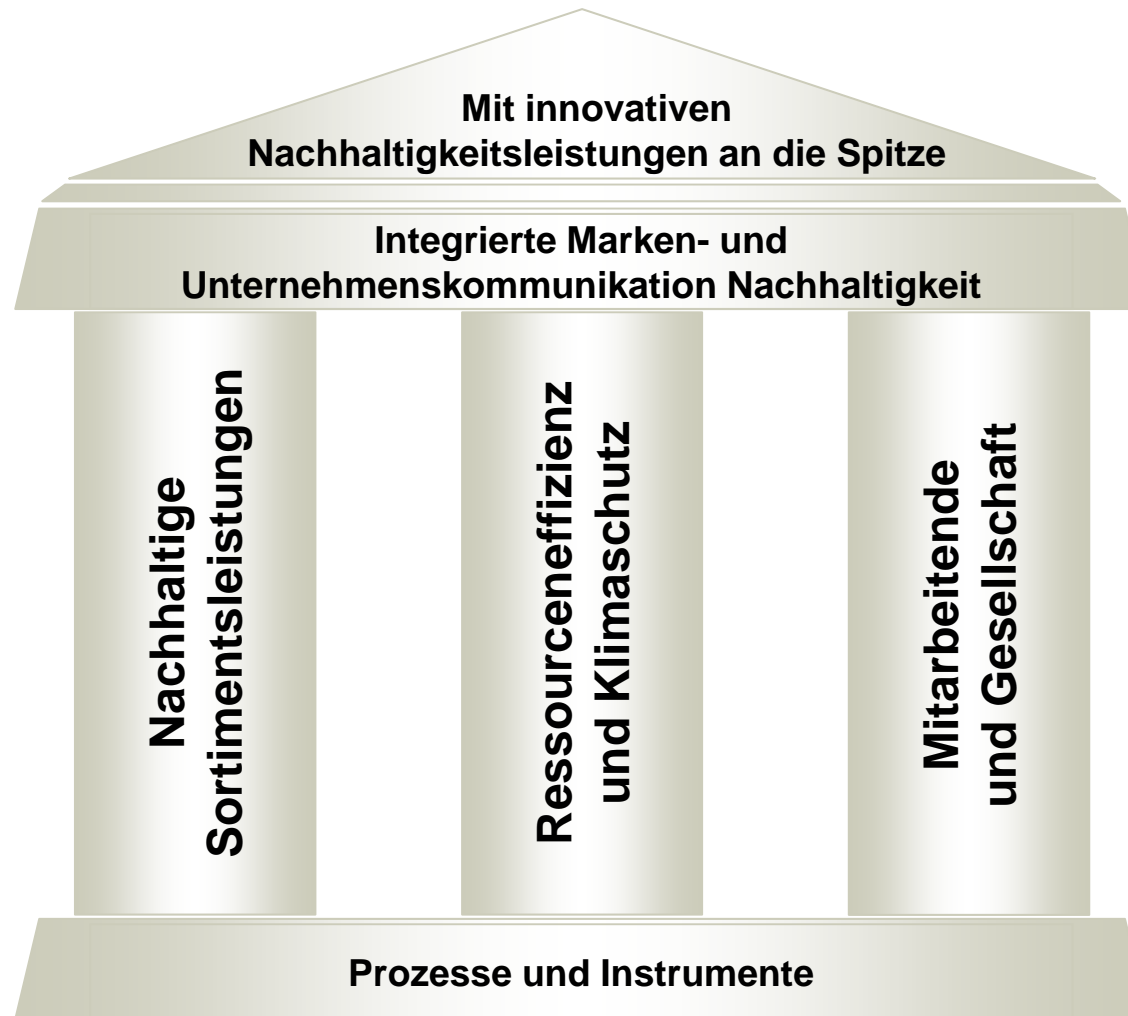
Nachhaltigkeit als Notwendigkeit

- Verschärfte Gesetzgebung im Bereich Nachhaltigkeit
- Kunden erwarten Transparenz
- Gesellschaft erwartet ein Nachhaltigkeitsengagement

Nachhaltigkeit als Chance

Veränderte Konsummuster in Richtung eines grünen oder nachhaltigen Lebensstiles sind eine Chance sich am Markt mit entsprechenden Produkten zu profilieren und zu differenzieren

Nachhaltigkeitskonzept von Coop





Nachhaltige Sortimentsleistungen

Nachhaltigkeits-Eigenmarken

naturaline
BIO COTTON



naturaplan

oecoplan

naturafarm 


Slow Food®
Schweiz · Suisse · Svizzera



nachhaltige Gütesiegel



Das Anzeichen für
verantwortungsvolle
Holzherkunft



Ressourceneffizienz und Klimaschutz



CO₂-neutral bis 2023



Abfall und Recycling



Mitarbeitende und Gesellschaft



Arbeitgeber und Ausbildner



Coop Fonds für Nachhaltigkeit

Klima



Wasser



Pflanzen,
Boden, Tiere



Mensch





Nachhaltigkeit als Motor des Geschäftserfolges

"Mit innovativen Nachhaltigkeitsleistungen an die Spitze"

Innovation

Nicht nur technische Innovationen im Fokus sondern alle Anwendungen die neu und somit innovativ für das Unternehmen sind

Nachhaltigkeitsleistungen

Prozesse, Produkte und Dienstleistungen mit sozialem und/oder ökologischem Mehrwert

Spitze

Innovativer, schneller und erfolgreicher am Markt sein als die Mitbewerber

"Mit innovativen Nachhaltigkeitsleistungen an die Spitze" bedeutet für Coop, dass Nachhaltigkeit ein Motor für Innovation und den langfristigen Geschäftserfolg ist.



Vision "CO₂-neutral bis 2023"



Zuerst Reduktion, dann Kompensation

CO₂-neutral bis 2023 heisst für Coop

- alle technisch möglichen und finanziell zweckmässigen Massnahmen zu ergreifen, um **den absoluten CO₂-Austoss so weit wie möglich zu reduzieren**
- **restliche CO₂-Emissionen ab 2023 über geeignete Projekte zu kompensieren**, d.h. Emissionen, die nur mit hohen Kosten oder nicht vermieden werden können

Vision umfasst alle direkt beeinflussbaren Bereiche

- Produktionsbetriebe
- Verteilzentralen
- Coop-eigener Warentransport, coop@home-Lieferungen, Warentransport durch Dritte in der Schweiz im Auftrag von Coop, Geschäftsreisen mit Auto und Flugzeug
- Verkaufsstellen: Coop Retail, Coop Trading und Dipl.-Ing. Fust AG
- Administration

Von der Vision zum Programm



Potenzial

Potenzial der **CO₂-Reduktion durch Reduktion des Energiebedarfs und Einsatz erneuerbarer Energieträger** erhoben

Bewertung

- **Innovative Investitionsgrundsätze** festgelegt
 - Investitionsbewertung orientiert sich an der Lebensdauer einer Investition und antizipiert allfällig ansteigende Energiepreise
 - Investitionsentscheid basiert nicht weiter auf Payback-Vorgabe, sondern auf Gegenüberstellung der CO₂-Reduktionskosten und der alternativ anstehenden CO₂-Kompensationskosten
- „**Coop Abatement Cost Curve**“ erstellt

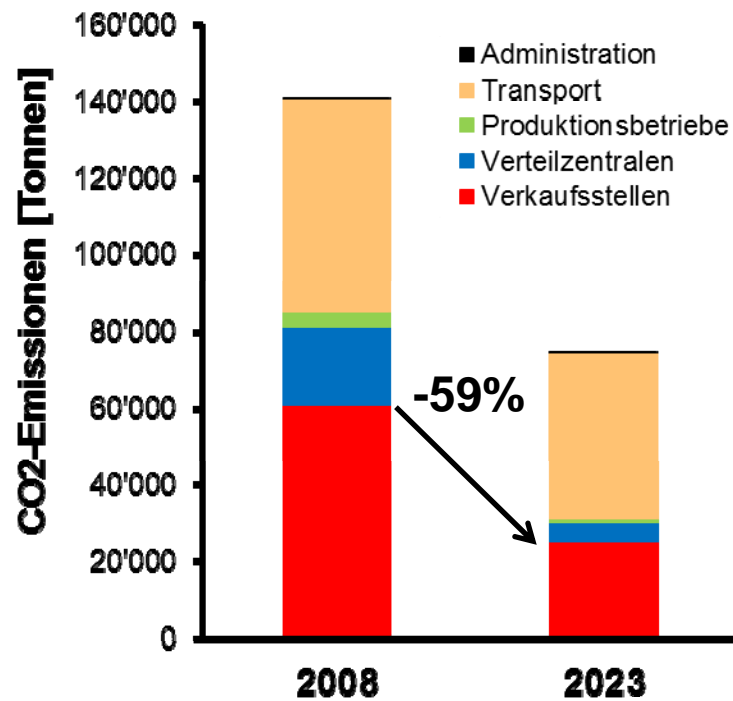
Programm

Massnahmenpaket verabschiedet, dass den absoluten CO₂-Ausstoss bis 2023 um rund 50% gegenüber 2008 reduziert

Verkaufsstellen haben grossen Anteil an CO₂-Reduktion bis 2023



CO₂-Reduktion bis 2023



Notwendige Reduktionen bei Verkaufsstellen

2008 → 2023

absoluter Stromverbrauch	-14%
absoluter Wärmeverbrauch	-38%
spezifischer CO ₂ -Faktor Wärme	-36%

Massnahmen zur CO₂-Reduktion in Verkaufsstellen



Reduktion des Energiebedarfs



Neu- und Umbauten im Minergie-Standard

Strombedarf reduziert sich bis zu 20%, Wärmebedarf bis zu 40%



Einsatz von CO₂ zur Produktkühlung

Strombedarf zur Kühlung reduziert sich um rund 25%



Einsatz von LED

Strombedarf zur Beleuchtung reduziert sich um bis zu 50%

Einsatz erneuerbarer Energieträger



Nutzung von Abwärme, Holz und Wärmepumpen

CO₂-Emissionen der Wärme reduzieren sich um fast 100%



CO₂-arme Strombeschaffung

Energieträger bei Stromproduktion bestimmt CO₂-Emissionen

Beispiele für bereits umgesetzte Massnahmen zur CO₂-Reduktion in Verkaufsstellen ^(1/3)



Neu- und Umbauten im Minergie-Standard

- Seit Ende 2007 realisiert Coop alle Neu- und Umbauten von Verkaufsstellen konsequent nach Minergie-Standard.
- Coop hat 139 Verkaufsstellen im Minergie-Standard, 22 davon mit Minergie-Zertifikat.



Einsatz von CO₂ zur Kühlung von Produkten

- Coop hat seit 2008 CO₂-Kälteanlagen mit Erfolg getestet, seit Januar 2010 wird bei allen Neu- und Umbauten von Verkaufsstellen CO₂ als Kältemittel umgesetzt.
- Coop hat bereits mehr als 100 Verkaufsstellen mit CO₂ als Kältemittel ausgestattet.

Beispiele für bereits umgesetzte Massnahmen zur CO₂-Reduktion in Verkaufsstellen ^(2/3)



Einsatz von LED

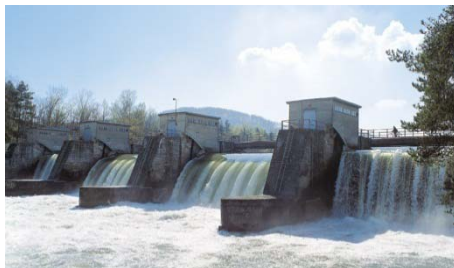
- Seit Beginn des Jahres 2010 werden alle neu- und umgebauten Coop Restaurants zu 100% mit LED beleuchtet.
- In mehr als 50 Verkaufsstellen übernehmen LED bereits einen Teil der Beleuchtung: bei Bedienungszonen, in Kühlmöbel, in Selbstbedienungstheken, sowie bei Früchten und Gemüse – alle Neu- und Umbauten erhalten eine LED-Teilbeleuchtung, der Stromverbrauch für die Beleuchtung wurde um 15% reduziert.
- Im Oktober 2010 wurde in Pfäffikon ZH die erste Coop Verkaufsstelle mit LED-Gesamtbeleuchtung eröffnet, der Stromverbrauch für die Beleuchtung wurde um 50% reduziert.
- Die 4'300 Leuchtwerbeanlagen werden nach und nach auf LED umgestellt, der jährliche Strombedarf wird um 2 GWh gesenkt.

Beispiele für bereits umgesetzte Massnahmen zur CO₂-Reduktion in Verkaufsstellen ^(3/3)



Nutzung von Abwärme, Holz und Wärmepumpen

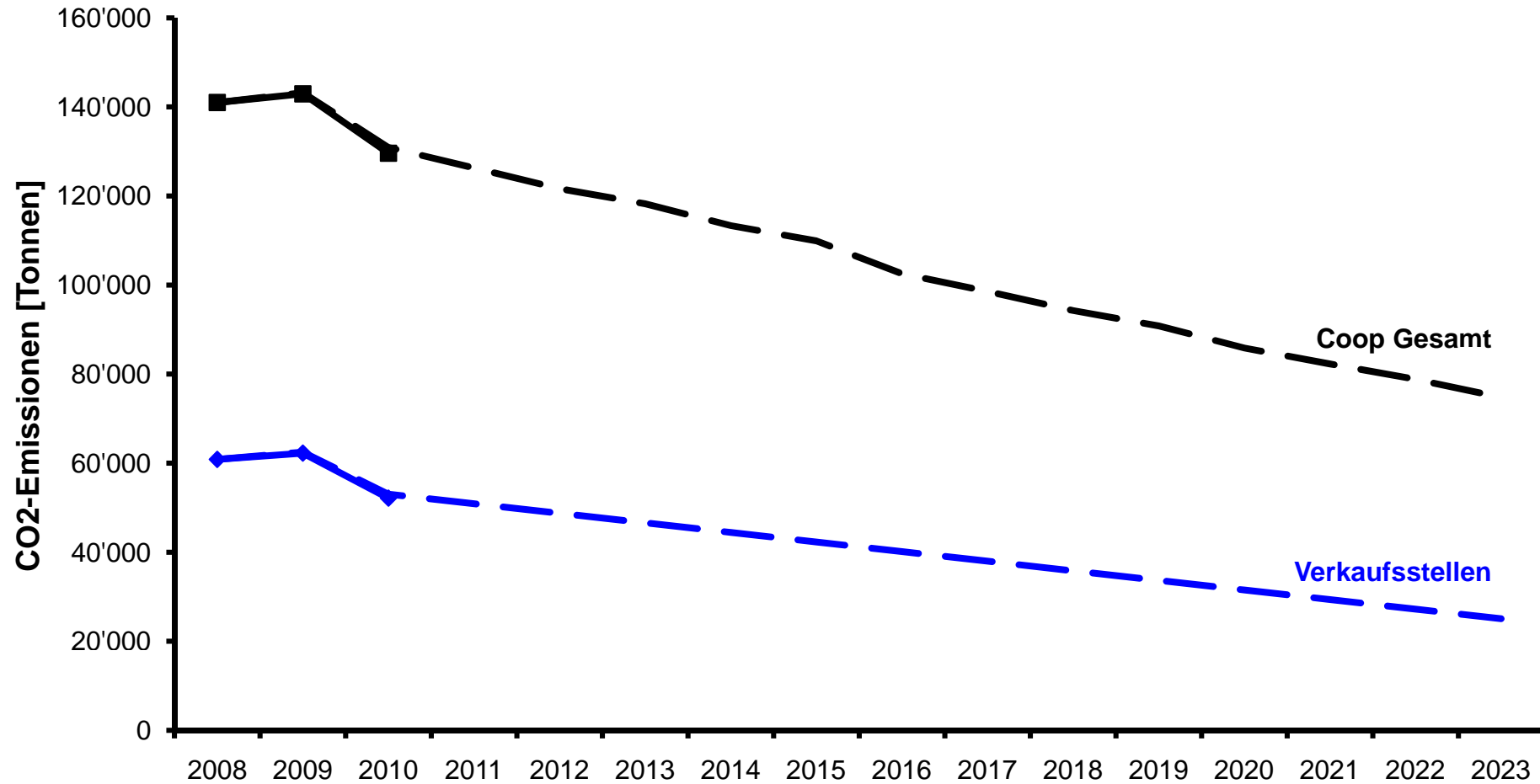
- Bettmeralp: Abwärme aus der Kälteanlage deckt nicht nur den gesamten eigenen Wärmebedarf sondern auch einen Grossteil des Wärmebedarfs des Hotels Walliserhof das sich im selben Gebäudekomplex befindet
- Muri: Deckung des gesamten Wärmebedarfs durch Holzsnitzelfeuerung
- Rheineck: Erdwärmepumpe deckt Wärmebedarf



CO₂-arme Strombeschaffung

- Seit 2010 bezieht Coop nur noch Wasserkraftstrom und reduziert so den CO₂-Ausstoss des Stromeinsatzes um 50%

Coop ist auf dem Weg zur CO₂-Neutralität



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dr. Georg Weinhofer

Fachstelle Energie/CO₂

+41 (0)61 336 71 43

georg.weinhofer@coop.ch

